

Dürrmenz – Urzelle von Mühlacker

„Ragende Felsen, rauschende Wälder, talgrüne Auen, sonnige Felder...“, so besingt der Ehrenbürger und Heimatforscher Karl Knöllner seinen Heimatort. Aber nicht nur landschaftliche Schönheiten, sondern auch historische Besonderheiten geben Dürrmenz ein eigenes Gepräge.

Weit zurück in vorgeschichtliche Zeiten reichen die zahlreichen Siedlungsspuren. 779 wird der Ort im Urkundenwerk des Klosters Lorsch erstmals erwähnt. Die karolingische Abtei an der Bergstraße hatte in dem blühenden Ort eine steinerne Kirche, zwei Mühlen und zahlreiche Höfe im Besitz.

Etwa zwei Jahrhunderte lang dauerte die Herrschaft der Herren von Dürrmenz, bis wirtschaftliche Krisen den Ortsadel zum Verkauf an die Zisterzienserabtei Maulbronn zwangen. Kriegerische Auseinandersetzungen brachten Entvölkerung, Not und Elend mit sich. Die Waldenser, die 1699 als Glaubensflüchtlinge hier eintrafen, waren willkommen und fanden im Welschdorf eine neue Heimat.

Im 18. und 19. Jh. war Dürrmenz Hauptsitz der Zünfte. Es gab viele Handwerker, aber die meisten Betriebe waren klein und litten unter den Zollschranken zu Baden, dem Zunftzwang und der Konkurrenz der umliegenden Städte. Mit dem Bau der Eisenbahn in den 1850er Jahren brach eine neue Zeit an: Aus dem Weiler Mühlacker wurde ein namhafter Industrieplatz. Bodenständige Handwerksbetriebe entwickelten sich zu Großbetrieben. Im Jahre 1930 erhob man Dürrmenz-Mühlacker unter Kürzung des Doppelnamens zur Stadt Mühlacker, zeitgleich mit der Inbetriebnahme des ersten deutschen Rundfunk-Großsenders.

Beteiligte ehrenamtliche Gruppierungen

Historisch-Archäologischer Verein e.V. (HAV)
Otto-Rieger-Straße 19 · Mühlacker
www.hav-muehlacker.de



„Löffelstelzer Scherbabuzzer“
www.verschoenerungsvereinmuehlacker.de/de/img/Geschichte_Loeffelstelz.pdf,
Seiten 7 und 8



**Verschönerungsverein
Mühlacker e. V.**
Fliederweg 8 · Mühlacker
www.verschoenerungsverein-muehlacker.de



Deutsche Waldenservereinigung e. V.
Henri-Arnaud-Straße 27
Ötisheim-Schönenberg
www.waldenser.de



„Netzwerk Streuobstwiese“
Netzwerk-Streuobstwiese@gmx.de
www.Netzwerk-Streuobstwiese.de



Impressum

© Stadt Mühlacker
Wegbeschreibungen (Flyer) liegen im Rathaus Mühlacker sowie an Infopunkten aus, als Download unter: www.muehlacker.de/historischer-rundgang-duerrmenz



Kultur und Geschichte

Historischer Rundgang Dürrmenz



Grafikdesign: Charlotte Rapp

STADT
MÜHLACKER



Grußwort

Es steht einem ehemaligen Doppelort gut zu Gesicht, dass er auf beiden Seiten der Enz mit einem historischen Rundgang aufwarten kann.

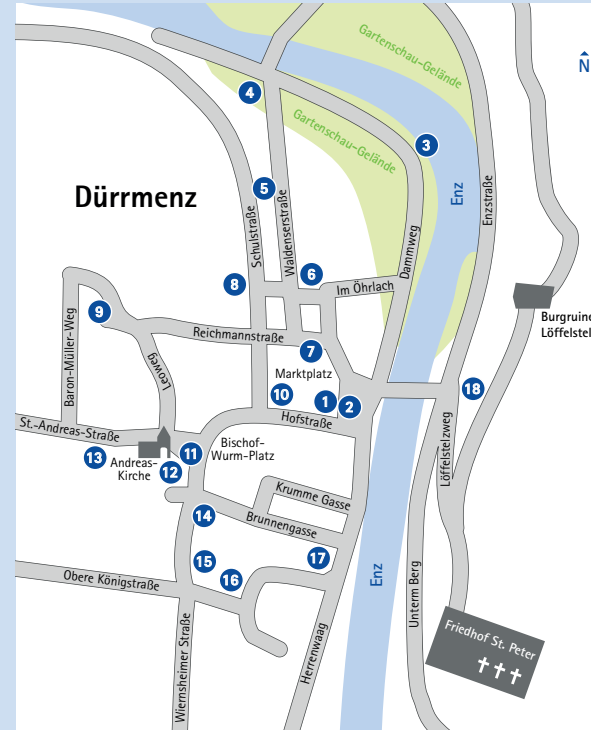
Der Löffelstelzweg und der Rundgang durch Dürrmenz beleuchten wichtige stadthistorische Begebenheiten. Sie sind für Einheimische wie Gäste gleichermaßen interessant.

Die Wege sind Ergebnis eines vorbildlichen bürgerschaftlichen Gemeinschaftswerks anlässlich der Gartenschau „Enzgärten Mühlacker 2015“.

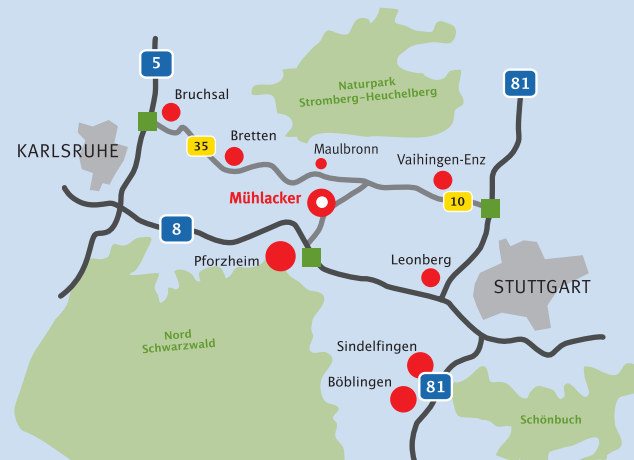
Allen, die daran mitgewirkt haben sowie auch den Spendern danke ich ganz herzlich. Ein Teil der reichhaltigen Ortsgeschichte wird dadurch sehr anschaulich und gut nachvollziehbar.

Frank Schneider
Oberbürgermeister

Übersichtsplan Historischer Rundgang Dürrmenz



Anfahrt



1 + 4 Übersichtsplan

2 Marktplatz

Auf dem Marktplatz zwischen den Einmündungen der Hof- und Reichmannstraße fanden mehrmals im Jahr Krämer- und Viehmärkte statt.



3 Löffelstelzguck

Unter dem Begriff „Löffelstelzguck“ verbirgt sich ein überdimensionaler, goldener Rahmen am Dammweg, der einen unverstellbaren Blick zur Burgruine oberhalb des Gartenschaugeländes ermöglicht.



5 Waldenserstraße

An der heutigen Waldenserstraße entstand eine abseits vom Ortskern gelegene Siedlung für Waldenser und Hugenotten, die als Religionsflüchtlinge 1699 in Württemberg aufgenommen wurden.



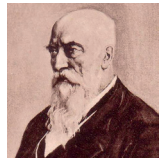
6 Waldenser

Die Waldenser, die von der römischen Kirche verfolgt wurden, schlossen sich 1532 der Reformation an und gründeten eine eigene Kirche. Nach blutigen Verfolgungen kam es schließlich zur Ausweisung aus ihrer Heimat im Piemont.



7 Reichmannstraße

Die Straße wurde benannt nach dem Sanitätsrat und Ehrenbürger Viktor Reichmann, leitender Arzt des Bezirkskrankenhauses, engagierter Altertumsforscher und Mitbegründer des Verschönerungsvereins.



8 Ulrich-von-Dürrmenz-Schule

Die bewegte Geschichte des Schulwesens der Senderstadt geht bis in das Jahr 1599 zurück: Das erste

Schulhaus stand damals in Dürrenz. Die heutige Ulrich-von-Dürrenz-Schule, eingeweiht 1885, ist das älteste Schulhaus in Mühlacker.



9 ehemalige Brauerei Leo

Ab Mitte des 19. Jhs. erarbeitete sich die Brauerei Leo über drei Generationen hinweg einen weit reichenden Absatzmarkt und war Besitzerin zahlreicher Gaststätten in Mühlacker.



10 Hofstraße

Die Hofstraße als Verbindung zwischen Enzbrücke und Kirche war Hauptstraße des Ortes mit einem vielfältigen Angebot an Gasthäusern und Läden.



11 Bischof-Wurm-Platz

Der Platz erhielt 1948 seinen heutigen Namen in Würdigung von Landesbischof Wurm, der sich kritisch mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzte. Der Platz wurde im Rahmen der Ortskernsanierung 2012/13 neu gestaltet.



12 Andreaskirche

Die Andreaskirche, 1152 erstmals erwähnt, erfuhr in den folgenden Jahrhunderten immer wieder bauliche Änderungen und wurde Anfang des 16. Jhs. sogar abgebrochen. Das heutige Gotteshaus entstand 1650.



13 Biedermeier-Friedhof

Der stillgelegte Friedhof, hinter der Andreaskirche gelegen, konnte nahezu im Originalzustand erhalten werden. Er enthält eine Anzahl ortsgeschichtlich bedeutsamer Grabsteine.



14 Brunnengasse 16/18

Der barocke Baukomplex wurde zu Beginn des 19. Jhs. zur Gastwirtschaft „Schwarzer Adler“ ausgebaut. Zweimal erweitert und durch einen Neubau ergänzt, waren in dem Gebäude eine Brauerei, mehrere Wohnungen, ein Tabakhandel und eine Bijouteriefabrik untergebracht.



15 Wiernsheimer Straße

Die Wiernsheimer Straße bildet zusammen mit der Hofstraße und dem ehemaligen Marktplatz die Hauptschlagader des Ortes. Sie enthält ein Ensemble von noch fast unveränderten Häusern aus dem 17./18. Jh.



16 Obere-, Untere Königstraße

In der oberen Königstraße befindet sich eine Reihe repräsentativer Wohnhäuser, darunter auch das von Karl Knöllner, dem bedeutenden Heimatforscher der Stadt. Das Gasthaus „Zur Blume“ prägt das Bild der Unteren Königstraße.



17 Brunnengasse, Herrenwaag

In der Brunnengasse, die in Richtung Enz und Herrenwaag verläuft, befanden sich drei Brunnen, die zur Wasserversorgung von Dürrenz wichtig waren.



18 Enzstraße, Unterm Berg

Die Enzstraße, heute eine viel befahrene Durchgangsstraße, war bereits im frühen Mittelalter Teil einer wichtigen Handelsstraße sowohl in nord-südlicher als auch in ost-westlicher Richtung.

